

Rolf BIEHLER, Paderborn

Sektion: „DZLM-Mathematik-Multiplikatorenqualifikation Sek. I“

Eine der Programmlinien des Deutschen Zentrums für Lehrerbildung Mathematik (DZLM) besteht in der Weiterqualifikation von „Multiplikatoren“, d.h. solcher Lehrkräfte, die selber bereits Mathematiklehrkräfte fortbilden. Eine der ersten Maßnahmen in dieser Programmlinie war ein Kurs für Mitglieder der regionalen Kompetenzteams in NRW, der sich über das gesamte Schuljahr 2012/13 erstreckte. In der Sektion wurden die Konzeption des Kurses sowie im ersten Schulhalbjahr gemachte Erfahrungen vor dem Hintergrund theoretischer Konzepte zur Fortbildungsdidaktik und zur Gestaltung nachhaltiger Mathematiklehrerfortbildungen vorgestellt.

Die Vorträge im Rahmen der Sektion waren:

- *Rösken-Winter, Bettina & Kramer, Jürg*
Lehrerfortbildungen als berufsbegleitende Erwachsenenbildung – Einfluss von Vorwissen und Auswirkungen auf die Praxis
- *Biehler, Rolf; Kuzle, Ana; Oesterhaus, Janina & Wassong, Thomas*
„Stochastikfortbildner fortbilden: ein projektorientiertes Konzept zur Multiplikatorenqualifikation“
- *Wassong, Thomas*
Was sollten Mathematik-Fortbildner über das Thema statistische Verteilungen in der Sek. I wissen? – Anwendung eines Modells zum Professionswissen im Rahmen einer DZLM-Multiplikatorenqualifizierung
- *Kuzle, Ana; Biehler, Rolf; Oesterhaus, Janina & Wassong, Thomas*
Praxisorientierte Fortbildungsdidaktik am Beispiel der Planung und Durchführung einer Stochastikfortbildung

Der erste Vortrag von Bettina Rösken-Winter und Jürg Kramer stellte das Projekt DZLM vor, welches als Kooperation der Humboldt-Universität zu Berlin, der Freien Universität Berlin und der Deutschen Universität für Weiterbildung in Berlin mit den Universitäten in Bochum, Dortmund, Duisburg-Essen, Paderborn und der PH Freiburg, initiiert und durch die Deutsche Telekom Stiftung gefördert wird. Das DZLM entwickelt und bietet Fortbildungs- und Weiterbildungskurse für Lehrkräfte im Fach Mathematik von der Grundschule bis zum Abitur, auch unter Berücksichtigung eines inklusiven Unterrichts, an. Ei-

ne entscheidende Variable für die Wirksamkeit von Fortbildungen ist das Ansetzen an den Vorerfahrungen und dem Vorwissen der Teilnehmenden. Ausgehend vom Kompetenzrahmen und den Gestaltungsprinzipien, nach denen die Angebote des DZLM konzipiert werden, wurde vorgestellt, welche Kompetenzen insbesondere Multiplikatoren benötigen, um diesem Anspruch gerecht werden zu können und wie sie darauf vorbereitet werden, entsprechend ihre Fortbildungen zu gestalten. Insbesondere am Beispiel der Qualifizierung der Multiplikatoren in NRW wird aufgezeigt, welche Chancen das Fortbildungskonzept bietet.

Der zweite Vortrag von Rolf Biehler, Ana Kuzle, Janina Oesterhaus und Thomas Wassong stellte das DZLM-Qualifizierungsangebot für Mathematik Moderatoren aus NRW für die Sekundarstufe I vor, welches im Schuljahr 2012/13 durchgeführt wurde. Im ersten Halbjahr wurde im Rahmen des Modul 1 „Kompetenzorientierter MU aus inhaltsbezogener Perspektive – am Beispiel der Stochastik“ das Thema Datenanalyse behandelt. Im Vortrag wurden die Projektstränge „Eigene Datenerhebung/-analyse“, „Aufgabenentwicklung zu interessanten Datensätzen“ sowie „Konzeption und Durchführung einer Fortbildung“ vorgestellt und in das Gesamtkonzept des Moduls eingebettet.

Thomas Wassong befasste sich mit dem Thema „Datenanalyse in der Sekundarstufe I“, welches im Rahmen der Maßnahme „Kompetenzorientierter MU aus inhaltsbezogener Perspektive – am Beispiel der Stochastik“ behandelt wurde. Im Vortrag wurde anhand der dort verwendeten Materialien und Aufgaben zum Thema „Beschreibung einer Verteilung“ die Anwendung eines Modells zum Professionswissen für die Planung und Durchführung einer solchen Qualifizierung verdeutlicht. Dabei wurde auch der Erwerb technischen und mediendidaktischen Professionswissens thematisiert.

Die Sektion schloss mit einem Vortrag von Ana Kuzle, Rolf Biehler, Janina Oesterhaus und Thomas Wassong, der sich mit der Frage befasste, wie Moderatoren unterstützt werden können, eigene Fortbildungen zu computergestützter Datenanalyse in der Schule zu konzipieren, durchzuführen und zu reflektieren. Diesbezüglich wurden in unserer Moderatorenqualifizierung neben fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen auch explizit fortbildungsdidaktische Elemente vermittelt, die zur Professionalisierung der Moderatoren beitragen sollen. Im Vortrag wurde unser Konzept von Fortbildungsdidaktik und -methodik praxisorientiert am Beispiel der Planung und Durchführung einer Stochastikfortbildung thematisiert.